



Jennifer Castle

DER ANFANG VON DANACH

aus dem Englischen von Karen Nölle

Carlsen 2014 • 385 Seiten • 18,90 • ab 14 • 978-3-551-58266-9

„Jeder, der was echt Beschissenes erlebt hat, wird es bestätigen: Von dem Moment an scheidet sich alles in das *Davor* und das *Danach*.“

Mit diesen Sätzen beginnt der Roman **Der Anfang von Danach** der US-amerikanischen Autorin Jennifer Castle, die sich einfühlsam und vorsichtig einem schwierigen Thema nähert, nämlich dem Unfalltod einer

Familie. Im Mittelpunkt steht die Ich-Erzählerin Laurel, die für eine wichtige Prüfung lernt und gerade sechzehn Jahre alt geworden ist. Sie ist mit ihren Eltern und ihrem Bruder zu einem Pessach-Essen eingeladen und zwar ausgerechnet bei der Familie Kaufman. Mit dem Sohn David hat sie früher gespielt, seit Jahren kein Wort gewechselt und daher verwundert es nicht, dass sie mit gemischten Gefühlen der Einladung folgt. Das Essen verläuft harmonisch und dann fehlt der Nachschick: Die Familie beschließt Eis zu holen, Laurel und David fahren jedoch nicht mit. David möchte einen Freund besuchen und Laurel nach Hause, um zu lernen.

Und dann geschieht das „Davor“: Die Polizei steht vor der Tür, es gab einen Autounfall, Laurels Eltern und ihr jüngerer Bruder sind verstorben. Davids Mutter ebenfalls und nur sein Vater liegt im Koma. Wie lebt es sich mit einem solchen Schicksalsschlag? Laurel ist traumatisiert, ihre Großmutter kommt und beide versuchen mit dem Unglück fertigzuwerden. Laurel lernt weiter, immer in Zwiegespräch mit ihren Eltern. Sie beschließt, in die Schule zu gehen, wird angestarrt und doch bleibt sie tapfer. Und dann ist da auch David, dessen Vater angeblich betrunken war. Auch er muss sich mit seinem Leben auseinandersetzen, Laurel kann und will ihm zunächst kaum helfen, nimmt aber seinen Hund auf und es ist vor allem Masher, der ihr hilft, das, was passiert ist, zu verarbeiten. Sie nimmt die Arbeit in einer Tierklinik, in der keiner etwas über den Tod ihrer Familie weiß, auf und rettet immer Tiere. Als David zurückkommt, reden sie miteinander und beide finden nach und nach ins Leben zurück ... Und das „Danach“ kann beginnen.

Man kann den Roman kaum inhaltlich zusammenfassen, denn Jennifer Castle schafft es überzeugend und einfühlsam ein schwieriges Thema zu beschreiben. Laurel ist ein kluges, aber auch, wie David ironisch anmerkt, ein liebes Mädchen, das es allen recht machen möchte. In Zwiegesprächen mit ihren Eltern möchte sie ihre Wünsche für die Tochter weiterleben. Sie bewirbt sich nach Yale, dem College, das nicht nur ihr Vater für sie ausgesucht hätte, sondern auch das, was er selbst besucht hat. Doch Laurel entwickelt sich weiter, lernt, auch dank Davids Hilfe, mit der Trauer umzugehen und erkennt schließlich, was sie machen möchte. Aufgrund der Erzählperspektive nimmt man ausschließlich Laurels Gefühle wahr und folgt ihr mit viel Empathie durch die Geschichte. Lau-



rel hat zudem auch eine beste Freundin, nämlich Meg, die sich liebevoll um sie kümmert, ihr manchmal zu wenig Luft lässt und ihr zugleich ihre Geheimnisse verheimlicht. Megs Eltern durchleben eine Krise, doch sie spricht nicht darüber, entfernt sich immer mehr von Laurel und Laurel erkennt es nicht. Es kommt zu einem Bruch, der ebenfalls überzeugt. Gezeigt wird, wie schwer solche Verluste auch für die Umwelt sind und es ist wichtig, dass solche Aspekte aufgenommen wurden. Castle beschönigt nicht, zeigt eine Welt, die plötzlich zerbrochen ist. Alles dreht sich um Fragen wie: Warum habe ich überlebt? Wie hätte ich den Tod verhindern können? Und: Darf ich Spaß haben? Das Leben genießen? Es sind schwierige Fragen und Laurel findet nur langsam Antworten.

Es ist kein leichter Roman, den uns Jennifer Castle präsentiert. Das Traurige spiegelt sich auch in der Covergestaltung wider und es ist vor allem ein Roman, der zum Nachdenken anregt. Auch sprachlich überzeugt der Roman, der von Karen Nölle übersetzt wurde. Auch wenn keine komplexe Sprache verwendet wird, so ist dennoch ein Roman, der sich an lesestarke Jugendliche, vor allem Mädchen, richtet.

Sehr lesenswert!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

